

Konzept zur Leistungsbewertung der GGS Oberwiehl

Stand: Sept. 2025

1. Verankerung der Leistungsbewertung

1.1. Grundregeln zur Leistungsbewertung

- 1.1.1. Grundsätze der Leistungsbewertung nach dem Schulgesetz §48
- 1.1.2. Ausbildungsordnung Grundschule (AO-GS) §5
- 1.1.3. Ausbildungsordnung Grundschule (AO-GS) §6
- 1.1.4. Pädagogisches Leistungsprinzip
- 1.1.5. Richtlinien für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen

1.2. Leistungsbewertung an der GGS Oberwiehl allgemein

- 1.2.1. Leistungsbewertung im Fach Deutsch
- 1.2.2. Leistungsbewertung im Fach Mathematik
- 1.2.3. Leistungsbewertung im Fach Sachunterricht
- 1.2.4. Leistungsbewertung im Fach Englisch
- 1.2.5. Leistungsbewertung im Fach Religion
- 1.2.6. Leistungsbewertung im Fach Kunst
- 1.2.7. Leistungsbewertung im Fach Musik
- 1.2.8. Leistungsbewertung im Fach Sport

2. Anhang

- 2.1. Beobachtungsbogen
- 2.2. Rasterzeugnisse
- 2.3. Anmerkung Nachteilsausgleich

1. Verankerung der Leistungsbewertung

1.1.1. Grundsätze der Leistungsbewertung nach dem Schulgesetz §48

- Die Leistungsbewertung soll über den Stand des Lernprozesses der Schülerin oder des Schülers Aufschluss geben;
- sie soll auch Grundlage für die weitere Förderung der Schülerin oder des Schülers sein.
- Die Leistungen werden durch Noten bewertet.

- Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.
- Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler im Beurteilungsbereich "Schriftliche Arbeiten" und im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht" erbrachten Leistungen.

Bei der Bewertung werden folgende Notenstufen zu Grunde gelegt:
Notenstufen nach dem Schulgesetz §48

sehr gut (1)	... wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.
gut (2)	... wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.
befriedigend (3)	... wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.
ausreichend (4)	... wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.
mangelhaft (5)	... wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden.
ungenügend (6)	... wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

1.1.2. Leistungsbewertung nach AO-GS §5

- Zur Feststellung des individuellen Lernfortschritts sind nach Maßgabe der Lehrpläne kurze schriftliche Übungen zulässig.
- Schriftliche Arbeiten werden in den Klassen 3 und 4 in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch geschrieben. Kleinere schriftliche Überprüfungen sind in den weiteren Fächern möglich.
- In der Schuleingangsphase werden die Leistungen der Schülerinnen und Schüler ohne Noten bewertet, in den Klassen 3 und 4 mit Noten.
- Die Lehrerin oder der Lehrer soll eine Schülerin oder einen Schüler vor der Versetzung in die Klasse 3 an die Leistungsbewertung mit Noten heranzuführen.
- Übergang von Punktesystem und verbaler Ermunterung zum Notensystem.

1.1.3. Zeugnisse nach AO-GS §6

- In der Schuleingangsphase erhalten die Schülerinnen und Schüler Zeugnisse jeweils zum Ende des Schuljahres, in den Klassen 3 und 4 zum Schulhalbjahr und zum Ende des Schuljahres.
- Die Zeugnisse beschreiben in der Schuleingangsphase und in der Klasse 3 die Lernentwicklung und den Leistungsstand in den Fächern; das Versetzungszeugnis in die Klasse 3 sowie die Zeugnisse der Klasse 3 enthalten darüber hinaus Noten für die Fächer
- Die Zeugnisse der Klasse 4 enthalten Noten für die Fächer.

- Die Noten können den Kindern wie folgt erklärt werden:

sehr gut (1)	Ich kann das immer sehr gut. Das kann ich stets sicher.
gut (2)	Ich kann das gut. Ich kann das größtenteils.
befriedigend (3)	Das ist in Ordnung. Das kann ich teilweise.
ausreichend (4)	Ich bin noch zu unsicher. Ich muss das noch üben.
mangelhaft (5)	Ich brauche noch Hilfe. Ich muss noch viel üben.
ungenügend (6)	Ich kann das noch nicht / nie. Das habe ich noch nicht verstanden.

1.1.4. Pädagogisches Leistungsprinzip

- Schülerinnen und Schüler an schulische Leistungsanforderungen und den produktiven Umgang mit der eigenen Leistungsfähigkeit heranzuführen, ist eine wesentliche Aufgabe der Grundschule.
- Dabei ist sie einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet, das Leistungsanforderungen mit individueller Förderung verbindet.
- Für den Unterricht bedeutet dies, Leistungen nicht nur zu fordern, sondern sie vor allem auch zu ermöglichen und zu fördern.
- Deshalb geht der Unterricht stets von den individuellen Voraussetzungen der Kinder aus und leitet sie dazu an, ihre Leistungsfähigkeit zu erproben und weiter zu entwickeln.
- Fehler und Unsicherheiten werden nicht sanktioniert, sondern als Lerngelegenheit und Herausforderung genutzt.
- Die Erfahrung, allein oder gemeinsam mit anderen Leistungen erbringen zu können, stärkt Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen. Die Kinder lernen zunehmend, die Erfolge ihres Lernens zu reflektieren und ihre Leistungen richtig einzuordnen.

1.1.5. Die Richtlinien: Leistung bewerten

- Die Leistungsbewertung orientiert sich an den Anforderungen der Richtlinien und Lehrpläne und am erteilten Unterricht.
- In die Leistungsbewertung fließen alle von der einzelnen Schülerin oder dem einzelnen Schüler in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen ein.
- Dazu gehören schriftliche Arbeiten und sonstige Leistungen wie mündliche und praktische Beiträge sowie gelegentliche kurze schriftliche Übungen.
- Ebenso berücksichtigt werden den Unterricht vorbereitende und ergänzende Leistungen.

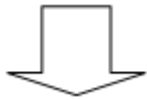
1.2. Leistungsbewertung an der GGS Oberwiesl

Für die Leistungsbewertung gilt:

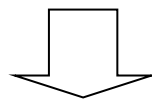
1. Pädagogisches Leistungsprinzip
2. Fähigkeit zur positiven, realistischen Selbsteinschätzung
3. Anforderungsbezogener Maßstab (LP: "Kompetenzerwartungen") unter Berücksichtigung der individuellen Lernentwicklung

Lehrplan NRW

Die Lehrpläne NRW legen fest, welche Anforderungen in den einzelnen Fächern an die Kinder gestellt werden. Hierbei sind folgende Aspekte von besonderer Bedeutung:



Kompetenzorientierung



Anforderungsbereiche

Kompetenzorientierung im Unterricht

- Die Lehrpläne für die Grundschule in NRW beschreiben mit den Kompetenzerwartungen die Zieldimension schulischer Lehr- und Lernprozesse.
- Die Kompetenzerwartungen beziehen sich auf die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die in ihren fachspezifischen Ausprägungen in schulischen und unterrichtlichen Kontexten gezielt gefördert werden sollen.
- Damit legt der Lehrplan "erwartete Lernergebnisse als verbindliche Bildungsziele" fest.
- Für die einzelnen Fächer werden im Grundschullehrplan Kompetenzerwartungen in verschiedenen Kompetenzbereichen festgelegt.

Beispiel für das Fach Deutsch:

Die Kompetenzerwartungen sind in folgenden fünf Kompetenzbereichen festgelegt:

- Sprechen und Zuhören
- Schreiben
- Richtig schreiben
- Lesen – mit Texten und Medien umgehen
- Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Schüler erwerben Kompetenzen in der Auseinandersetzung mit Aufgaben unterschiedlicher Anforderungsbereiche.

Anforderungsbereich I

Anforderungsbereich II

Anforderungsbereich III

Es werden **drei Anforderungsbereiche** zu Grunde gelegt:

Anforderungsbereich I	Grundwissen reproduzieren gelernte Verfahren direkt anwenden
Anforderungsbereich II	Zusammenhänge erkennen und nutzen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten miteinander verknüpfen
Anforderungsbereich III	Strukturieren, Strategien entwickeln eigene Lösungen Beurteilen / Interpretationen und Wertungen

Aufgabe des kompetenzorientierten Unterrichts ist es, die Anforderungen aus dem Lehrplan mit den individuellen Fähigkeiten der Kinder zusammenzubringen.

1.2.1. Leistungsbewertung im Fach Deutsch

Die Leistungsbewertung im Fach Deutsch orientiert sich an den Anforderungen der Richtlinien und des Lehrplans Deutsch des Landes NRW sowie am schulinternen kompetenzorientierten Curriculum.

Für eine umfassende Leistungsbewertung, die Ergebnisse und Prozesse gleichermaßen mit einbezieht, werden neben punktuellen Leistungsüberprüfungen, z.B. durch schriftliche Übungen oder Klassenarbeiten, auch Hefte, Portfolios und sonstige Arbeiten, Leistungen, Lernfortschritte und Anstrengungen der Kinder herangezogen.

Die Klassenarbeiten / schriftlichen Übungen / Leistungsüberprüfungen werden im Jahrgang parallel und in Abstimmung mit den jeweiligen Stufenlehrkräften vorgenommen.

Der Umfang einer schriftlichen Übung / Klassenarbeit / Leistungsüberprüfung sollte in der Regel so sein, dass sie in 45 Minuten zu bewältigen ist.

Kriterien und Maßstäbe der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern im Unterricht und den Eltern auf den Klassenpflegschaftsabenden transparent gemacht.

Im Fach Deutsch wird für die Leistungsbewertung in die Teilbereiche

1. Sprachgebrauch (mündlich und schriftlich),
2. Lesen
3. Rechtschreiben

Die **Gesamtnote „Deutsch“** setzt sich zusammen aus:

- Sprachgebrauch (mündlich / schriftlich) 40%
- Lesen 30 %
- Rechtschreiben 30 %

Folgende fachbezogene Bewertungskriterien finden grundsätzlich Berücksichtigung:

- Sprechen und Zuhören (Ausdrucks- und Darstellungsfähigkeit der SchülerInnen und ihre situations- und rollenangemessene Kommunikation)
- Schreiben (Fähigkeit der SchülerInnen, Texte in für sie relevanten Situationen zu verfassen, d.h. sie zu planen, zu schreiben und darüber zu beraten, zu überarbeiten und zu gestalten)
- Richtig schreiben (die Feststellung, an welcher Stelle auf dem Weg zur normgerechten Schreibung der / die SchülerIn steht, Grundlage sind die eigenen Texte)
- Lesen mit Texten und Medien umgehen (das Verstehen von geschriebenen Texten sowie von gehörten und gesehenen Medienbeiträgen)
- Sprache und Sprachgebrauch untersuchen (Fähigkeit der SchülerInnen, grundlegende Operationen an Wort und Satz durchzuführen und sich metasprachlich zu verständigen)

1.2.1.1. Sprachgebrauch

a) Mündlicher Sprachgebrauch

Sprachgebrauch – Sprechen und Zuhören

- hört verstehend zu und nutzt Zuhörstrategien
- bringt weiterführende Gesprächsbeiträge, eigene Ideen und Meinungen ein
- verfügt über einen differenzierten Wortschatz
- spricht grammatikalisch richtig

Fachbezogenes Bewertungskriterium ist insbesondere die Ausdrucks- und Darstellungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler und ihre situations- und rollenangemessene Kommunikation, also

- Qualität und Quantität der Beiträge im Plenum und anderen Sozialformen, auch korrekte Grammatik und Qualität des Wortschatzes
- Lautstärke und Artikulation beim Sprechen
- Korrekte Darstellung von Sachverhalten und Geschehnissen
- Situationsangemessenes Sprechen

b) Texte schreiben – schriftlicher Sprachgebrauch

Beurteilungsbereiche sind

- plant und verfasst Texte nach vereinbarten Schreibkriterien unter Nutzung von Schreibstrategien
- verwendet grundlegende Fachbegriffe beim Untersuchen von Sprache und Sprachgebrauch
- schreibt grammatikalisch richtig

Im „Schriftlichen Sprachgebrauch“ werden komplexe Leistungen des Faches überprüft. Dies können freie oder gebundene Texte, durch Literatur angeregte Texte, Textentwürfe und Überarbeitungen sein. Der Bereich Grammatik wird umfassend mit unserem Lehrwerk „Zebra“ abgedeckt. Dort werden auch die Diagnosebögen und Lernzielkontrollen entnommen.

Die Kinder können erkennen, welche Bewertungskriterien der Leistungsbewertung einer Klassenarbeit / schriftlichen Übung / Textbewertung zugrunde liegen.

Ab 1. Halbjahr Klasse 3 werden je Halbjahr zusätzlich wenigstens 2 Leistungskontrollen zur Bewertung des „Schriftlichen Sprachgebrauchs“ durchgeführt.

1.2.1.2. Lesen

Ziele, Grundsätze und Aspekte der Lesekompetenzförderung an der GGS Oberwiehl sind ausführlich im Lesekonzept unserer Schule niedergelegt.

Aus den folgenden Aufgabenschwerpunkten aus dem Lehrplan Grundschule Deutsch ergeben sich für uns verbindliche Grundsätze der Leistungsbewertung:

- über Lesefähigkeiten verfügen
- über Leseerfahrungen verfügen
- Texte erschließen / Lesestrategien nutzen

- Texte präsentieren
- mit Medien umgehen

Lesekonzept der GGS Oberwiesl

	Klasse 1 + 2	Klasse 3 + 4
	<i>Jahrgangsübergreifend</i>	
	• Vorläuferfähigkeiten (und BÜKÜS-Bogen für Einzelkinder) • Beobachtungsbögen Vorläuferfähigkeiten, insbesondere phonologische Bewusstheit • Beobachtungsbogen Lesen (OBK) Angebot des OBK • Beobachtungsbogen Vorlesen (GGG Oberwiesl) • Vereinbarungen zu Screenings oder standardisierten Testverfahren Stolperwörter-Lesetest, Lesetests für Leseverstehen Zebra, Antolin, Lies-Mal-Hefte) • Lesetest bzw. Lesebegleitheft zu Lektüre • Beobachtung aller Lesekompetenzbereiche (Leseflüssigkeit und Leseverstehen) • Für Einzelkinder TEPHOBE (Test zur Erfassung der phonologischen Bewusstheit) • ELFE II (Lesegenauigkeit, Leseverstehen, Leseflüssigkeit – nur in Einzelfällen) • Überprüfung der verbindlichen Lese-Hausaufgabe	• Beobachtungsbogen Lesen (OBK) Angebot des OBK • Beobachtungsbogen Vorlesen (GGG Oberwiesl) • Vereinbarungen zu Screenings oder standardisierten Testverfahren Stolperwörter-Lesetest, Lesetests für Leseverstehen Zebra, Antolin, Lies-Mal-Hefte) • Lesetest bzw. Lesebegleitheft zu Lektüre • Beachtung aller Lesekompetenzbereiche (Leseflüssigkeit und Leseverstehen) • ELFE II (Lesegenauigkeit, Leseverstehen, Leseflüssigkeit – nur in Einzelfällen) • (VERA 3) • Überprüfung der verbindlichen Lese-Hausaufgabe
Methodik und Förderung	• Aufbau einer Lesemotivation • Vermittlung von Lesestrategien • verbindliche Lesezeit (3 x 20 min) integriert in die Fächer D, SU, M, RU, SU • verbindliche Lesehausaufgabe (Elterneinbindung) • Lesetandem (Zebra-Kartei) • Blitzlesen / Zebra-Bingo-Blitzlesen • Methodenkartei (Markieren) • Ganzschriften / Klassenlektüren s.u. • stilles Lesen und lautes Vorlesen (Prosodie üben) • Schülertexte als Lesetexte • unterschiedliche Textsorten • Arbeiten mit dem Lernprogramm „Antolin“ • Förderung mit Hilfe der Materialien aus der Handreichung und aus STIFT (Karteien, Lese Fokus, Lese Fokus Plus) • (geschlechter-)sensible Textauswahl und Original-Texte („Klassiker“) mit Einordnung • Nachschlagetechniken (Wörterbuch) • Grundschultagebuch Unsere Lesestrategien von Klasse 2 – 4 Vor dem Lesen: • Überschrift/Bilder betrachten • Vorwissen aktivieren • Überfliegen des Textes Während des Lesens: • Informationen markieren • Unbekannte Wörter klären • Bei Fragen zum Text entsprechende Stellen markieren • Zwischenüberschriften • Stichwörter pro Abschnitt Nach dem Lesen: • Textstellen umschreiben/malen • Eigene Fragen an den Text formulieren • Sprechen über den Text	
	• Lehrwerk Zebra 1 und 2 (u.a. Lesetandem-Zebra-Kartei 1/2, Zebra-Bingo-Blitzlesen) • Klasse 1: Buchstabe der Woche (mit Lautgebärden) • Klasse 2: Satz/Wörter (der Woche) • Freiarbeitsmaterial aus Materialkiste (z.B. lautgetreue Lesedosen, Stöpsel- und Klammerkarten, Logico Piccolo) • Lesehefte „Lies mal“ 1 und 2	• Lehrwerk Zebra 3 und 4 (u.a. Lesetandem-Zebra-Kartei 3/4, Zebra-Bingo-Blitzlesen) • Satz/Wörter (der Woche) • Freiarbeitsmaterial aus Materialkiste • Lesetagebuch / Lesebegleitheft (Arbeitstechnik in der Methodenkartei)

Schulkultur Lesen	• anregende Leseumgebung gestalten (z. B. Leseecke) • gemütliche Leseorte (z. B. Lesesofas) • geeignetes „Lesefutter“ zur Verfügung stellen (Bücherkisten, Schulbücherei, Themenkiste aus Stadtbücherei, Bücher im Schaukasten) • regelmäßiges Vorlesen im Unterricht (u.a. Kalender, Frühstückspausen-Vorlesen) • Teilnahme am bundesweiten Vorlesefest (jährlich) • Lesevorbilder erleben (z. B. Lehrer*innen, Autor*innen, OGS Mitarbeiter) • jährliche Klassenlektüre (Nikolausbuch) + weitere Lektüre/Leseprojekt? • Bilderbücher als Erzähl- und Schreib Anlass • wöchentlicher Besuch der Schulbücherei (mittwochs) • Arbeiten mit dem Lernprogramm „Antolin“ • Besuch der Stadtbücherei Wiehl einmal pro Grundschulzeit • Durchführen des Vorlesewettbewerbs (Klasse 3/4) • wenn möglich zusätzliche Autor*innenlesungen • Freiarbeitsmaterial zum Lesen (z.B. Tandem-Lesen Kartei)	
	• mögliche Lektüren (im Klassensatz vorhanden): • <u>Stufe 1</u> a) Elmar“ David McKee - Eine unheimliche Nacht“ von Hanneliese Schulze b) „Anatol hat Rabenhunger“ von Annelies Schwarz • <u>Stufe 2</u> a) „King-Kong, das Schulschwein“ von Kirsten Boie b) „Auf der Suche nach dem verschwundenen Hund“ von Barbara Zoschke c) „Spaß im Zirkus Tamtini“ von Elisabeth Stiemert d) „Hotte und das Unzelfunzel“ von Anne Steinwart (14) e) „Der verhexte Einkaufstag“ von Anne Steinwart (7)	• mögliche Lektüren (im Klassensatz vorhanden): • <u>Stufe 3</u> a) Herr Röslein“ von Silke Lambeck b) „Karlotta lässt sich nichts gefallen“ von Anne Steinwart • <u>Stufe 4</u> a) „Pu, der Bär“ von A.A. Milne b) „Der Raubritter Ratzfatz“ von Ursel Scheffler c) „Emil Flinkfinger“ von Jürgen Banscheraus d) „Sonst bist du dran“ von Renate Welsh • Welttag des Buches (Kl. 4) • Vorstellung eines Buches
Zusätzliche Ideen	• Messung von Lesegeschwindigkeit • Reaktivierung Vorlese-Wettbewerb • Buchvorstellungen/ Lese-Tagebuch/ Lese-Rolle/ Lese-Kiste	

1.2.1.3. Rechtschreiben

Rechtschreibnote setzt sich aus vier Bereichen zusammen:

1. Reflexionskompetenz
2. Methodenkompetenz
3. Korrekturkompetenz
4. Rechtschreibgefühl

Die FRESCH-Methoden (aus unserem Lehrwerk – Zebra) bieten eine gute Orientierung:

FRESCH (Freiburger Rechtschreibschule) ist eine Methode zur Förderung von Kindern mit Lese-Rechtschreibschwierigkeiten, die von Heide Buschmann und Günter J. Renk an der Schulpsychologischen Beratungsstelle Waldshut entwickelt wurde. Neuere Forschungsergebnisse und die Erfolge in der Schulpraxis bestätigen die Bedeutung der Integration von Bewegung und Wahrnehmung.

Der Schriftspracherwerb orientiert sich am Silbenlesen und -schreiben, indem Sprache, Rhythmus und Bewegung synchronisiert werden. Ursprünglich für Kinder mit LRS entwickelt, hat sich die Methode inzwischen auch im „normalen“ Schreibunterricht der Grundschule sowie im Förderunterricht aller Schularten bewährt.

Zu 1) Reflexionskompetenz

Bewertungsschlüssel Grammatik- bzw. Rechtschreibaufgaben (z.B. aus Lehrerhandbuch Zebra /LZK)

mind. 2 pro Halbjahr

Note	1	2	3	4	5	6
Richtigkeit in Prozent	100-95 %	bis 80 %	bis 65 %	bis 45 %	bis 20 %	unter 20 %

Zu 2) Methodenkompetenz

Bewertung bei Abschreibetexten (siehe Methoden hinten)

Klasse 2

1-2 Abschreibetexte pro Halbjahr (ca. 40-50 Wörter, auswendig, Korrektur mögl.)

Note	1	2	3	4	5	6
Fehleranzahl	0-1	2-4	5-7	8-10	11-15	ab 16

Klasse 3

1-2 Abschreibetexte pro Halbjahr (60-70 Wörter, Wendediktat u.ä., Korrektur mögl.)

Note	1	2	3	4	5	6
Fehleranzahl	0-1	2-4	5-7	8-10	11-15	ab 16

Klasse 4

1-2 Abschreibetexte pro Halbjahr (90 bis 100 Wörter, Wendediktat u.ä., Korrektur mgl.)

Note	1	2	3	4	5	6
Fehleranzahl	0-1	2-4	5-7	8-10	11-15	ab 16

Korrekturhinweise (auch in Methodenkompetenz)

Groß- /Klein - 1 Punkt

Fehlendes Wort - 1 Punkt

Fehlendes Satzzeichen - 0,5 Punkt

Andere Fehler -1 Punkt

Anmerkung: Beispiele werden noch zusammengetragen

Zu 3) Korrekturkompetenz

Klasse 3 (Korrekturtexte aus Zebra mit ca. 10-14 Fehlern, Fehler finden + Begründung liefern, je ein Punkt, unterschiedliche Schwerpunkte / Strategien gemischt)

1-2 Korrekturtexte pro Halbjahr

Klasse 4 (Korrekturtexte aus Zebra mit ca. 10 – 14 Fehler, z.B. WZ, WU,)

1-2 Korrekturtexte pro Halbjahr

Note	1	2	3	4	5	6
Fehleranzahl bei S.-S./ 12 Fehler zu finden	95% der gefundenen Fehler	80%	65%	45%	20 %	

Zu 4) Rechtschreibgefühl

Evtl. Diagnosediktat schreiben lassen, ansonsten FRESH-Strategien (Stufen) einordnen: „Wo steht das Kind?“

Bei frei geschriebenen Texten bzw. „Aufsätzen“ soll eine Rechtschreibnote ermittelt werden:

Bewertung bei „Aufsätzen“ – Rechtschreibnote

Klasse 2 (immer orientiert an den bereits gelernten Strategien)

Formel: Fehler geteilt durch geschriebene Wörter mal 50 gleich Fehleranzahl

Fehler : Wörter x 50

z.B. 18 Fehler, 128 Wörter $18:128 \times 50 = 7,0$

Note	1	2	3	4	5	6
Fehleranzahl	0-2	3-5	6-9	10-13	14-17	18...

Klasse 3 (immer orientiert an den bereits gelernten Strategien)

Formel: Fehler geteilt durch geschriebene Wörter mal 100 gleich Fehleranzahl

Fehler : Wörter x 100

z.B. 18 Fehler, 128 Wörter $18:128 \times 100 = 14$

Note	1	2	3	4	5	6
Fehleranzahl	0-3	4-7	8-11	12-15	16-19	20...

Klasse 4 (immer orientiert an den bereits gelernten Strategien)

Formel: Fehler geteilt durch geschriebene Wörter mal 100 gleich Fehleranzahl

Fehler : Wörter x 100

z.B. 18 Fehler, 128 Wörter $18:128 \times 100 = 14$

Note	1	2	3	4	5	6
Fehleranzahl	0-2	3-5	6-9	10-13	14-17	18...

- Fehler teilweise mit Fresch-Stempel markieren
- Schwerwiegende Fehler (wie z.B. Groß- und Kleinschreibung / Satzanfang / Vokale auslassen etc., wenn Strategien erlernt wurden, dann bewerten – wie s.o.)
- Groß- /Klein - 1 Punkt
- Fehlendes Wort - 1 Punkt
- Fehlendes Satzzeichen - 0,5 Punkt
- Andere Fehler -1 Punkt

Korrektur im Aufsatz: grün für Rechtschreibung,
rot für Sprachgebrauch/ Inhalt etc.

Aussagen zum Rechtschreibgespür (Rechtschreibung in freien Texten)						
Bedeutung der Ankreuzfelder		stets/ sicher	größtenteils	teilweise	noch zu unsicher	kaum/nie
Du zeigst ein Rechtschreibgespür beim Schreiben freier Texte.		☐	☐	☐	☐	☐

Bei LRS (laut Nachteilsausgleich) – keine Angaben!

RECHTSCHREIBTRAINING

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
Fresch-Methoden/ Zebra Strategien	---	✓	✓	✓
Wörter der Woche/ Zebras Lernwörtertraining (Wörterliste)	✓	✓	✓	(✓)
Variante: Knickwörter	---	✓	✓	✓
Satz des Tages/ der Woche	---	----	✓	✓
Abschreibtext Variante: Wendediktat / Knickdiktat / Schleichdiktat/ Partnerdiktat	(sehr beschränkt)	✓	✓	✓
Korrektursatz / - text	---	---	✓	✓

Begründungs- aufgaben				
Wörterbuch-Arbeit	---	✓	✓	(✓)

Aus den Verabredungen ergibt sich folgende Übersicht / Gewichtung in den Rasterzeugnissen (beispielhaft Klasse 3):

Aussagen zum Leistungsstand						
<i>Bedeutung der Ankreuzfelder</i>	stets/ sicher	größtenteils	teilweise	noch zu unsicher	kaum/nie	keine Angaben
Deutsch						
Sprachgebrauch 40 % der Gesamtnote Deutsch						
Sprachgebrauch – Sprechen und Zuhören 50 % der Gesamtnote Sprachgebrauch						
hört verstehend zu und nutzt Zuhörstrategien	☐	☐	☐	☐	☐	☐
bringt weiterführende Gesprächsbeiträge, eigene Ideen und Meinungen ein	☐	☐	☐	☐	☐	☐
verfügt über einen differenzierten Wortschatz	☐	☐	☐	☐	☐	☐
spricht grammatikalisch richtig	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sprachgebrauch – Schreiben 50 % der Gesamtnote Sprachgebrauch						
plant und verfasst Texte nach vereinbarten Schreibkriterien unter Nutzung von Schreibstrategien	☐	☐	☐	☐	☐	☐
verwendet grundlegende Fachbegriffe beim Untersuchen von Sprache und Sprachgebrauch	☐	☐	☐	☐	☐	☐
schreibt grammatikalisch richtig	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Lesen 30 % der Gesamtnote Deutsch						
versteht schriftliche Arbeitsaufträge und handelt danach	☐	☐	☐	☐	☐	☐
erfasst Inhalt und Aussage verschiedener Textarten mithilfe von Lesestrategien	☐	☐	☐	☐	☐	☐
liest Texte fließend und sinngestaltend vor 30 % der Lesenote	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Rechtschreiben 30 % der Gesamtnote Deutsch						
schreibt einen Text unter Nutzung von Abschreibetechniken fehlerfrei ab 20 % der Rechtschreibnote	☐	☐	☐	☐	☐	☐
zeigt ein Rechtschreibgespür beim Schreiben freier Texte 20 % der Rechtschreibnote	☐	☐	☐	☐	☐	☐
wendet Rechtschreibstrategien und grundlegende Regelungen der Rechtschreibung an 60 % der Rechtschreibnote (Korrektur-/Rechtschreibtest)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bemerkung zum Fach Deutsch:						

1.2.2. Leistungsbewertung im Fach Mathematik

Die Leistungsbewertung im Fach Mathematik orientiert sich an den Anforderungen der Richtlinien und des Lehrplans Mathematik des Landes NRW sowie am schulinternen kompetenzorientierten Curriculum.

Grundlage für die Beurteilung von Leistungen bilden die prozessbezogenen Kompetenzen

- Problemlösen / kreativ sein
- Modellieren
- argumentieren
- darstellen / kommunizieren

und inhaltsbezogenen Kompetenzen

- Zahlen und Operationen
- Raum und Form
- Größen und Messen
- Daten / Häufigkeiten / Wahrscheinlichkeiten.

Für eine umfassende Leistungsbewertung, die Ergebnisse und Prozesse gleichermaßen mit einbezieht, werden neben punktuellen Leistungsüberprüfungen, z.B. durch schriftliche Übungen oder Klassenarbeiten, auch Hefte, Portfolios und sonstige Arbeiten der Kinder herangezogen. (LP 4)

Es werden also zwei Beurteilungsbereiche unterschieden:

1. Sonstige Leistungen (Individueller Lernfortschritt und Anstrengung / Ehrgeiz)

und

2. Klassenarbeiten / schriftliche Übungen

Die Klassenarbeiten / schriftlichen Übungen werden im Jahrgang parallel und in Abstimmung mit den jeweiligen Stufenlehrkräften geschrieben.

Die Bewertung und der Aufbau schriftlicher Übungen / Klassenarbeiten erfolgt gemäß folgender Tabelle:

Ziffernnote	Schulnote	Schriftliche Arbeiten	Anforderungsbereiche (AF)		Aufgaben aus
1	sehr gut	95 % oder mehr richtig	III		AF II / III
2	gut	80 % oder mehr richtig	III	II	
3	befriedigend	65 % oder mehr richtig	II		AF II
4	ausreichend	45 % oder mehr richtig	I		AF I
5	mangelhaft	20 % oder mehr richtig	I		
6	ungenügend	19 % oder weniger % richtig	I		

Der Umfang einer schriftlichen Übung / Klassenarbeit sollte in der Regel so sein, dass sie in 45 Minuten zu bewältigen ist.
Die Kinder können erkennen, welche Punkte sie in den Aufgaben erreichen können.

Unabhängig von den schriftlichen oder sonstigen Leistungen finden folgende fachbezogene Bewertungskriterien grundsätzlich Berücksichtigung:

- Verständnis von mathematischen Begriffen und Operationen
- Schnelligkeit im Abrufen von Kenntnissen
- Sicherheit im Ausführen von Fertigkeiten
- Richtigkeit bzw. Angemessenheit von Ergebnissen bzw. Teilergebnissen
- Flexibilität und Problemangemessenheit des Vorgehens
- Fähigkeit zur Nutzung vorhandenen Wissens und Könnens in ungewohnten Situationen
- Selbstständigkeit und Originalität der Vorgehensweisen
- Fähigkeit zum Anwenden von Mathematik bei lebensweltlichen Aufgabenstellungen
- Schlüssigkeit der Lösungswege und Überlegungen
- Mündliche und schriftliche Darstellungsfähigkeit
- Ausdauer beim Bearbeiten mathematischer Fragestellungen
- Fähigkeit zur Kooperation bei der Lösung mathematischer Aufgaben

Die **Gesamtnote „Mathematik“** setzt sich zusammen aus:

1. sonstige Leistung (50 %)
2. Klassenarbeiten / schriftlichen Übungen (50 %)

Kriterien und Maßstäbe der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern anhand von Aufgabenbeispielen transparent gemacht. (LP M, 4)

1.2.3. Leistungsbewertung im Fach Sachunterricht

Die Leistungsbewertung im Fach Sachunterricht orientiert sich an den Anforderungen der Richtlinien und des Lehrplans Sachunterrichts des Landes NRW sowie am schulinternen kompetenzorientierten Curriculum.

Grundlage der Leistungsbewertung sind alle vom dem/ der Schüler*in erbrachten Leistungen, dazu zählen

- mündliche,
- schriftliche sowie
- praktische Leistungen.

Nicht nur Ergebnisse werden als Leistung bewertet, sondern auch Anstrengungsbereitschaft und Lernfortschritte.

Folgende fachbezogene Bewertungskriterien finden Berücksichtigung:

- Planen, Aufbauen und Durchführen von Versuchen
- das Anlegen von Sammlungen und Ausstellungen
- Pflege von Tieren und Pflanzen
- Nutzung von Werkzeugen und Messinstrumenten
- Anfertigen von Tabellen, Zeichnungen, Collagen und Karten
- Bauen von Modellen

Die **Gesamtnote „Sachunterricht“** setzt sich zusammen aus:

- Mündlicher Mitarbeit (40 %)
- Praktischer Arbeit (20%)
- Schriftlicher Arbeit (40 %)

Aus den Verabredungen ergibt sich folgende Übersicht / Gewichtung in den Rasterzeugnissen (Beispielhaft Klasse 3):

Sachunterricht						
<i>Bedeutung der Ankreuzfelder</i>	stets/ sicher	größtenteils	teilweise	noch zu unsicher	kaum/nie	keine Angaben
arbeitet an den Themen interessiert und aktiv mit mündlich 20%	☐	☐	☐	☐	☐	☐
besitzt methodische Fähigkeiten wie Beobachten, Erkunden, Untersuchen, Experimentieren, Beschreiben praktisch 10%	☐	☐	☐	☐	☐	☐
nutzt unterschiedliche Medien, Quellen, Hilfsmittel sachgerecht und zielgerichtet praktisch 10%	☐	☐	☐	☐	☐	☐
dokumentiert und präsentiert Arbeitsergebnisse vollständig und sachgerecht schriftlich 20%	☐	☐	☐	☐	☐	☐
besitzt Kenntnisse und Fertigkeiten im Hinblick auf erarbeitete Unterrichtsinhalte schriftlich / mündlich 20% / 20%	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bemerkung zum Fach Sachunterricht:						

1.2.4. Leistungsbewertung im Fach Englisch

Die Leistungsbewertung im Fach Englisch orientiert sich an den Anforderungen der Richtlinien und des Lehrplans Sachunterrichts des Landes NRW.

Grundlage der Leistungsbewertung sind alle vom dem / der Schüler*in erbrachten Leistungen, dazu zählen alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten

- mündlichen,
- schriftlichen und
- praktischen Leistungen.

Die Anstrengungsbereitschaft und der individuelle Lernfortschritt werden berücksichtigt.

Die Überprüfung der Sprechfähigkeit kann über Einzel-, Partner oder Gruppengespräche erfolgen. Das Kriterium der sprachlichen Richtigkeit ist zurückhaltend zu gewichten.

Im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ werden in den kurzen, schriftlichen Klassenarbeiten komplexe Leistungen des Faches überprüft. Diese sollten den Zeitraum von 15 Minuten nicht überschreiten. Der Schwerpunkt der Orthografie fließt nicht in die Leistungsbewertung ein.

Die Aufgaben decken konkrete kommunikative Funktionen ab, z.B. in Form von Zuordnungs-, multiple choice Aufgaben. Isolierte Vokabeltests, Grammatikaufgaben und Diktate sind nicht zulässig.

Folgende fachbezogene Bewertungskriterien finden Berücksichtigung:

- Hörverstehen / Hör-Sehverstehen, Leseverstehen und Sprechen werden vorrangig berücksichtigt
- Kommunikationsbereitschaft und – fähigkeit
- Spontaneität
- Verständlichkeit
- Verfügbarkeit über elementare Redemittel

Die **Gesamtnote „Englisch“** setzt sich zusammen aus:

Beteiligung 25%

Hörverstehen 20%

Sprechen 20%

Lesen 10%

Schreiben 5%

Interkulturelle Kompetenz 10%

Sprachlernkompetenz 10%

Aus den Verabredungen ergibt sich folgende Übersicht / Gewichtung in den Rasterzeugnissen (Beispielhaft Klasse 3):

Englisch						
<i>Bedeutung der Ankreuzfelder</i>	stets/ sicher	größtenteils	teilweise	noch zu unsicher	kaum/nie	keine Angaben
beteiligt sich aktiv am einsprachigen Unterrichtsgespräch 25 %	☐	☐	☐	☐	☐	☐
versteht Äußerungen und Hörtexte und entnimmt ihnen Informationen 20 %	☐	☐	☐	☐	☐	☐
verständigt sich in Gesprächssituationen und spricht zusammenhängend 20 %	☐	☐	☐	☐	☐	☐
liest und versteht Wörter, Sätze und kurze Texte 10 %	☐	☐	☐	☐	☐	☐
schreibt mit Hilfe von Vorlagen kurze Texte 5 %	☐	☐	☐	☐	☐	☐
verfügt über interkulturelles Wissen und handelt entsprechend 10 %	☐	☐	☐	☐	☐	☐
hat grundlegende Lernstrategien, Arbeitstechniken und Sprachbewusstheit erworben 10 %	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bemerkung zum Fach Englisch:						

1.2.5. Leistungsbewertung im Fach ev. / kath. Religion

Die Leistungsbewertung sowohl im Fach evangelische Religionslehre als auch im Fach katholische Religionslehre orientieren sich an den Anforderungen der Richtlinien und der jeweiligen Lehrpläne der o.g. Fächer des Landes NRW sowie an den schulinternen kompetenzorientierten Curricula (in ev. Religionslehre vorhanden).

Beide Religionslehren leisten ihren spezifischen Beitrag zur individuellen Förderung der Schüler*innen in den Bereichen der Identitätsfindung und -entwicklung, Erziehung zu Toleranz, Bereitschaft zu sozialem Handeln sowie bei der Entwicklung einer durch biblisch-christliche Tradition und Hoffnung motivierten bejahenden Lebenshaltung. Unabhängig der Konfession ist die religiöse Überzeugung, das religiöse Leben und die religiöse Praxis der Schüler nicht Gegenstand der Leistungsbewertung.

Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von dem /der Schüler*in erbrachten Leistungen:

- Sowohl mündliche Mitarbeit, als auch
- Schriftliche / praktische Mitarbeit

In den Fächern Religionslehren sind aber unter schriftlicher Mitarbeit keine Tests oder andere Formen von schriftlicher Lernzielkontrolle zulässig.

Folgende fachbezogene Bewertungskriterien finden Berücksichtigung:

- Die Fähigkeit, existentielle Fragen zu stellen und christlich geprägte Antworten zu suchen

- Grad der sachlichen und sprachlichen Angemessenheit und der inhaltlichen Relevanz
- Aktive Mitarbeit (z.B. im Klassenverband, in der Gruppen- oder Partnerarbeit)
- Bereitschaft, Aufgaben für die Gemeinschaft zu übernehmen und auszuführen
- Grad der Zuverlässigkeit, mit der übernommene Aufgaben erledigt werden
- Sorgfalt bei der Erstellung von Produkten
- Einbringen von Wissen und Kompetenzen aus anderen Fächern
- Fähigkeit, sich in verschiedenen Formen auszudrücken (musikalisch, ästhetisch)
- Gegen Ende der Grundschulzeit: die Fähigkeit, in bildhafter Sprache übertragene Bedeutungen zu entdecken
- Nachhaltigkeit des Gelernten
- Beteiligung an der Mitgestaltung von Lernprozessen

Die **Gesamtnote „Religion“** setzt sich zusammen aus:

- Mündlicher Mitarbeit (40 %)
- Praktischer Arbeit (20%)
- Schriftlicher Arbeit (40 %)

Aus den Verabredungen ergibt sich folgende Übersicht / Gewichtung in den Rasterzeugnissen (Beispielhaft Klasse 3):

Religion:						
<i>Bedeutung der Ankreuzfelder</i>	stets/ sicher	größtenteils	teilweise	noch zu unsicher	kaum/nie	keine Angaben
beteiligt sich aktiv und themenbezogen am Unterrichtsgeschehen zu Religion und Glaube mündlich / praktisch	☐	☐	☐	☐	☐	☐
überträgt religiöse Inhalte und kann diese wiedergeben sowie deuten mündlich	☐	☐	☐	☐	☐	☐
erledigt gestalterische Aufgaben sorgfältig und zuverlässig schriftlich	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bemerkung zum Fach Religion: mündlich / praktisch 60% schriftlich 40 %						

1.2.6. Leistungsbewertung im Fach Kunst

Die Leistungsbewertung im Fach Kunst orientiert sich an den Anforderungen der Richtlinien und des Lehrplanes des Faches Kunst des Landes NRW.

Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von dem / der Schüler*in erbrachten Leistungen:

- mündliche Mitarbeit
- praktische Arbeit
- fachspezifischen Kriterien

Als Leistungen werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet.

Folgende fachbezogene Bewertungskriterien finden Berücksichtigung:

- Neugier, Offenheit und Experimentierfreude
- Kreativer Umgang mit Techniken, Materialien und Werkzeugen
- Ökonomischer Umgang mit Ressourcen (Zeit, Material, Arbeitsabläufe)
- Individualität und Originalität von Ergebnissen (Produkte, Prozesse, Gesprächsbeiträge)
- Ausdruck und Aussagekraft einer künstlerischen Lösung
- Fähigkeit, mit anderen Beiträgen für gemeinsame Vorhaben zu planen und zu realisieren (Teamfähigkeit, Kooperationskompetenz)
- Kommunikations- und Reflexionskompetenz über Gestaltungsprozesse und -produkte

Die **Gesamtnote „Kunst“** setzt sich zusammen aus:

- mündliche Mitarbeit (30 %)
- praktische Arbeit (20 %)
- fachspezifischen Kriterien (50 %)

Aus den Verabredungen ergibt sich folgende Übersicht / Gewichtung in den Rasterzeugnissen (Beispielhaft Klasse 3):

Kunst:						
<i>Bedeutung der Ankreuzfelder</i>	stets/ sicher	größtenteils	teilweise	noch zu unsicher	kaum/nie	keine Angaben
zeigt Neugier, Offenheit und Experimentierfreude 20% (mündlich)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
nutzt Materialien, Techniken und Werkzeuge sachgemäß 20% (praktisch)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
betrachtet, beschreibt und versteht eigene und fremde Werke 10% (mündlich)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
kommt unter Einhaltung von Kriterien zu eigenen praktischen Lösungen in allen produktiven Bereichen des Faches Kunst 50% (Kriterien, praktisch)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bemerkung zum Fach Kunst:						

1.2.7. Leistungsbewertung im Fach Musik

Die Leistungsbewertung im Fach Musik orientiert sich an den Anforderungen der Richtlinien und des Lehrplanes des Faches Kunst des Landes NRW.

Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von dem / der Schüler*in erbrachten Leistungen:

- mündliche Mitarbeit
- praktische Arbeit
- fachspezifischen Kriterien

Als Leistungen werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet.

Folgende fachbezogene Bewertungskriterien finden Berücksichtigung:

- Experimentierfreude mit der Stimme und Instrumenten
- Konstruktives Einbringen individueller und im Unterricht erworbener Kenntnisse
- Unterscheidung von Musikstücken
- Fähigkeit, Beiträge für gemeinsame Vorhaben zu planen und zu realisieren
- Praktische Beiträge in den Lernfeldern „Musik machen“, „Musik hören“ und „Musik umsetzen“
- Kommunikations- und Reflexionskompetenz über Gestaltungsprozesse und -produkte
- Das in der Schule über den regulären Musikunterricht hinausgehende Engagement (z.B. Teilnahme an AGs wie Chor, Spielkreis oder Darbietungen im Rahmen des Schullebens)

Die **Gesamtnote „Musik“** setzt sich zusammen aus:

- mündliche Mitarbeit (30 %)
- praktische Arbeit (50 %)
- fachspezifischen Kriterien (20 %)

Aus den Verabredungen ergibt sich folgende Übersicht / Gewichtung in den Rasterzeugnissen (Beispielhaft Klasse 3):

Musik:						
<i>Bedeutung der Ankreuzfelder</i>	steils/ sicher	größtenteils	teilweise	noch zu unsicher	kaum/nie	keine Angaben
ist aufgeschlossen gegenüber Musik in ihrer Vielfalt und Wirkung 40%	☐	☐	☐	☐	☐	☐
singt Lieder verschiedener Musikrichtungen melodisch und rhythmisch 30%	☐	☐	☐	☐	☐	☐
setzt Musik in Bilder, in Bewegung oder durch Spielszenen gestaltend um 10%	☐	☐	☐	☐	☐	☐
kennt die erarbeiteten Fachbegriffe und Inhalte 20%	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bemerkung zum Fach Musik:						

1.2.8. Leistungsbewertung im Fach Sport

Die Leistungsbewertung im Fach Sport orientiert sich an den Anforderungen der Richtlinien und des Lehrplanes des Faches Kunst des Landes NRW.

Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von dem / der Schüler*in erbrachten Leistungen. Als Leistungen werden nicht nur messbare Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet. Die unterschiedlichen körperlichen, psychischen und sozialen Voraussetzungen von Mädchen und Jungen gilt es zu berücksichtigen. Ebenso sind gesundheitliche Beeinträchtigungen (z.B. Allergien) bei der Sportausübung und der Benotung zu berücksichtigen. Allen Kindern, auch motorisch leistungsschwächeren und / oder Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf erhalten eine angemessene Rückmeldung über ihr Können.

Folgende fachbezogene Bewertungskriterien finden Berücksichtigung:

- Technisches Können
- Taktisches Können
- Kreativ-gestalterisches Können
- Koordinativen und konditionellen Fähigkeiten

Die **Gesamtnote „Sport“** setzt sich zusammen aus:

- individueller Leistungszuwachs (genaue Beobachtung) 10 %
- soziale Kompetenz (nicht messbare Leistung) 10 %
- körperlich-sportlicher Leistungsfähigkeit (messbare Leistungen) 80 %

Aus den Verabredungen ergibt sich folgende Übersicht / Gewichtung in den Rasterzeugnissen:

3. Klasse:

	1. Halbjahr		2. Halbjahr	
	mit Schwimmen	ohne Schwimmen	mit Schwimmen	ohne Schwimmen
zeigt sich ausdauernd und anstrengungsbereit	10%	10%	10%	10%
verhält sich fair und regelbewusst	10%	10%	10%	10%
hat elementare leichtathletische Bewegungsformen wie Laufen, Springen, Werfen erweitert	_____	_____	10%	20%

hat grundlegende Fähigkeiten im Schwimmen erworben und Bewegungskönnen erweitert	60%	_____	60%	_____
hat die Kompetenzanforderungen in den weiteren Inhaltsbereichen des Faches erfüllt	20%	80%	10%	60%

2. Anhang

2.1. Beobachtungsbogen

Beobachtungsbogen
für _____, Klasse 3, Schuljahr _____

Aussagen zum Arbeitsverhalten							Anmerkung
Bedeutung der Ankreuzfelder	sehr stark größtenteils	stark	mäßig	gering	keine Angabe keine Beurteilung	keine Angabe keine Beurteilung	
Leistungsbereitschaft/Leistungsfähigkeit							
zeigt Interesse an Unterrichtsinhalten	☐	☐	☐	☐	☐		
beteiligt sich aktiv mit mündlichen Beiträgen	☐	☐	☐	☐	☐		
arbeitet konzentriert und ausdauernd	☐	☐	☐	☐	☐		
arbeitet in angemessenem Tempo	☐	☐	☐	☐	☐		
Zuverlässigkeit und Sorgfalt							
führt Hefte und Arbeitsunterlagen nach vereinbarten Vorgaben	☐	☐	☐	☐	☐		
schreibt flüssig in einer gut lesbaren verbundenen Handschrift	☐	☐	☐	☐	☐		
hat benötigte Arbeitsmaterialien dabei und achtet auf Vollständigkeit	☐	☐	☐	☐	☐		
erledigt die Hausaufgaben	☐	☐	☐	☐	☐		
Selbstständigkeit							
arbeitet und organisiert sich selbstständig	☐	☐	☐	☐	☐		
prüft Arbeitsergebnisse selbstständig und korrigiert gegebenenfalls	☐	☐	☐	☐	☐		

Beobachtungsbogen Klasse 3 (Stand: März 2025)

Seite 1

Aussagen zum Sozialverhalten							Anmerkung
Bedeutung der Ankreuzfelder	sehr stark größtenteils	stark	mäßig	gering	keine Angabe keine Beurteilung	keine Angabe keine Beurteilung	
Verantwortungsbereitschaft							
hält sich an Regeln und Vereinbarungen	☐	☐	☐	☐	☐		
übernimmt verlässlich Aufgaben für die Gemeinschaft	☐	☐	☐	☐	☐		
übernimmt Verantwortung für das eigene Handeln	☐	☐	☐	☐	☐		
setzt sich für andere und deren Interessen ein	☐	☐	☐	☐	☐		
Konfliktverhalten							
begegnet anderen mit Respekt, Rücksicht und Höflichkeit	☐	☐	☐	☐	☐		
löst bei Bedarf Streitigkeiten gewaltfrei	☐	☐	☐	☐	☐		
hört bei Kritik zu und ist bereit, sich damit auseinander zu setzen	☐	☐	☐	☐	☐		
kann bei Konflikten Lösungen anbieten und umsetzen	☐	☐	☐	☐	☐		
Kooperationsfähigkeit							
hält vereinbarte Regeln einer Partner- oder Gruppenarbeit ein	☐	☐	☐	☐	☐		
trägt zu einem produktiven Arbeiten in der Gruppe bei / arbeitet an gemeinsamen Planungen mit	☐	☐	☐	☐	☐		
bietet anderen Hilfe an	☐	☐	☐	☐	☐		
nimmt selbst Hilfe an	☐	☐	☐	☐	☐		

Beobachtungsbogen Klasse 3 (Stand: März 2025)

Seite 2

Deutsch							Anmerkung
Bedeutung der Ankreuzfelder	sehr stark größtenteils	stark	mäßig	gering	keine Angabe keine Beurteilung	keine Angabe keine Beurteilung	
Sprachegebrauch – Sprechen und Zuhören							
hört verständlich zu und nutzt Zuhörstrategien	☐	☐	☐	☐	☐		
bringt weiterführende Gesprächsbeiträge, eigene Ideen und Meinungen ein	☐	☐	☐	☐	☐		
verfügt über einen differenzierten Wortschatz	☐	☐	☐	☐	☐		
spricht grammatikalisch richtig	☐	☐	☐	☐	☐		
Sprachegebrauch – Schreiben							
plant und verfasst Texte nach vereinbarten Schreibkriterien unter Nutzung von Schreibstrategien	☐	☐	☐	☐	☐		
verwendet grundlegende Fachbegriffe beim Untersuchen von Sprache und Spracherwerb	☐	☐	☐	☐	☐		
schreibt grammatikalisch richtig	☐	☐	☐	☐	☐		
Lesen							
versteht schriftliche Arbeitsaufträge und handelt danach	☐	☐	☐	☐	☐		
erfasst Inhalt und Aussage verschiedener Textarten mithilfe von Lesestrategien	☐	☐	☐	☐	☐		
liest Texte fließend und sinngeleitet vor (lautes Vorlesen: Prosodie)	☐	☐	☐	☐	☐		
Rechtschreiben							
schreibt einen Text unter Nutzung von Abschreibetechniken fehlerfrei ab	☐	☐	☐	☐	☐		
zeigt ein Rechtschreibgespräch beim Schreiben freier Texte	☐	☐	☐	☐	☐		
wendet Rechtschreibstrategien und grundlegende Regelungen der Rechtschreibung an	☐	☐	☐	☐	☐		

Beobachtungsbogen Klasse 3 (Stand: März 2025)

Seite 3

Mathematik							Anmerkung
Bedeutung der Ankreuzfelder	sehr stark größtenteils	stark	mäßig	gering	keine Angabe keine Beurteilung	keine Angabe keine Beurteilung	
orientiert sich im Zahlenraum bis 1000	☐	☐	☐	☐	☐		
löst Aufgaben zum schnellen Kopfrechnen							
• Addition und Subtraktion	☐	☐	☐	☐	☐		
• Kleines Einmaleins / Kleines Einmaleins durchdenken	☐	☐	☐	☐	☐		
beherrscht die Rechenverfahren der Addition (1 Halbjahr)	☐	☐	☐	☐	☐		
beherrscht die schriftlichen Rechenverfahren der Addition (2. Halbjahr)	☐	☐	☐	☐	☐		
beherrscht die Rechenverfahren der Subtraktion (1 Halbjahr)	☐	☐	☐	☐	☐		
beherrscht die schriftlichen Rechenverfahren der Subtraktion (2. Halbjahr)	☐	☐	☐	☐	☐		
beherrscht die halbschriftliche Multiplikation (2. Halbjahr)	☐	☐	☐	☐	☐		
beherrscht die halbschriftliche Division (2. Halbjahr)	☐	☐	☐	☐	☐		
erkennt mathematische Zusammenhänge und nutzt Rechenvorteile (z.B. Überschlag, flexibles Rechnen)	☐	☐	☐	☐	☐		
kennt und nutzt eingeführte Fachbegriffe	☐	☐	☐	☐	☐		
setzt sich im Bereich Raum und Form vertieft mit den erarbeiteten Themen auseinander	☐	☐	☐	☐	☐		
verfügt über Vorstellung von Größen und kann damit mathematisch umgehen (z.B. Längen, Gewichte, Geld)	☐	☐	☐	☐	☐		
formuliert zu Sachsituationen/Sachaufgaben mathematische Fragen und löst diese	☐	☐	☐	☐	☐		
sammelt Daten und kann sie mathematisch nutzen	☐	☐	☐	☐	☐		

Beobachtungsbogen Klasse 3 (Stand: März 2025)

Seite 4

Sachunterricht							Anmerkung
Bedeutung der Ankreuzfelder	sehr stark größtenteils	stark	mäßig	gering	keine Angabe keine Beurteilung	keine Angabe keine Beurteilung	
arbeitet an den Themen interessiert und aktiv mit	☐	☐	☐	☐	☐		
besitzt methodische Fähigkeiten wie Beobachten, Untersuchen, Experimentieren, Beschreiben und Beurteilen	☐	☐	☐	☐	☐		
nutzt unterschiedliche Medien, Quellen, Hilfsmittel sachgerecht und zielgerichtet	☐	☐	☐	☐	☐		
dokumentiert, präsentiert und erklärt Arbeitsergebnisse vollständig und sachgerecht	☐	☐	☐	☐	☐		
besitzt Kenntnisse und Fertigkeiten im Hinblick auf erarbeitete Unterrichtsinhalte	☐	☐	☐	☐	☐		

Englisch							
Bedeutung der Ankreuzfelder							Anmerkung
	sehr gering	gering	mittel	noch zu erhöhen	kaum	keine Angaben	
beteiligt sich aktiv am einsprachigen Unterrichtsgespräch	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
versteht Äußerungen und Hörtexte und entnimmt ihnen Informationen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
verstündigt sich in Gesprächssituationen und spricht zusammenhängend	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
liest und versteht Wörter, Sätze und kurze Texte	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
schreibt mit Hilfe von Vorlagen kurze Texte	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
verfügt über interkulturelles Wissen und handelt entsprechend	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
hat grundlegende Lernstrategien, Arbeitstechniken und Sprachbewusstheit erworben	☐	☐	☐	☐	☐	☐	

Religion							
Bedeutung der Ankreuzfelder							Anmerkung
	sehr gering	gering	mittel	noch zu erhöhen	kaum	keine Angaben	
beteiligt sich aktiv und themenbezogen am Unterrichtsgeschehen zu Religion und Glaube	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
kennt religiöse Inhalte und kann diese wiedergeben sowie deuten	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
erledigt gestalterische Aufgaben sorgfältig und zuverlässig schriftlich	☐	☐	☐	☐	☐	☐	

Musik							
Bedeutung der Ankreuzfelder							Anmerkung
	sehr gering	gering	mittel	noch zu erhöhen	kaum	keine Angaben	
ist aufgeschlossen gegenüber Musik in ihrer Vielfalt und Wirkung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
singt Lieder verschiedener Musikrichtungen melodisch und rhythmisch	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
setzt Musik in Bilder, in Bewegung oder durch Spielzeugen gestaltend um	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
kennt die erarbeiteten Fachbegriffe und Inhalte	☐	☐	☐	☐	☐	☐	

Sport							
Bedeutung der Ankreuzfelder							Anmerkung
	sehr gering	gering	mittel	noch zu erhöhen	kaum	keine Angaben	
zeigt sich ausdauernd und anstrengungsbereit (individueller Leistungszuwachs)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
verhält sich fair und regelbewusst	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
hat elementare leistungsfähige Bewegungsformen wie Laufen, Springen, Werfen erweitert	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
hat grundlegende Fähigkeiten im Schwimmen erworben und Bewegungsformen erweitert	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
hat die Kompetenzanforderungen in den weiteren Inhaltsbereichen des Faches erfüllt:	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
- Regeln und Sportspiele	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
- Bewegen an Geräten - Turnen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
- Gestalten, Tanzen, Bewegungskünste	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
- Gleiten, Fahren, Rollen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
- Ringen und Kämpfen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	

Kunst							
Bedeutung der Ankreuzfelder							Anmerkung
	sehr gering	gering	mittel	noch zu erhöhen	kaum	keine Angaben	
zeigt Neugier, Offenheit und Experimentierfreude	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
nutzt Materialien, Techniken und Werkzeuge sachgemäß	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
betrachtet, beschreibt und versteht eigene und fremde Werke	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
kommt unter Einhaltung von Kriterien zu eigenen praktischen Lösungen in allen produktiven Bereichen des Faches Kunst	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
- Malen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
- Zeichnen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
- Plastizieren und Montieren	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
- Agieren und Inszenieren	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
- Fotografieren und Filmen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
- Textiles Gestalten	☐	☐	☐	☐	☐	☐	

2.2. Rasterzeugnisse



**Gemeinschaftsgrundschule
Oberwiesl**
Hindelanger Str. 5 51674 Wiehl
Schulnummer: 190111

Zeugnis

für
«VORNAME» «Namenszusatz» «NAME»

geboren am «Geburtsdatum» Klasse «Klasse» Schuljahr 2024/2025 2. Halbjahr

Versäumte Stunden: - 0 - davon unentschuldig - 0 - Stunden



Noten in den Lernbereichen und Fächern:			
Religion		Sachunterricht	
Deutsch		Mathematik	
- Sprachgebrauch		Sport	
- Lesen		Musik	
- Rechtschreiben		Kunst	
Englisch			

Aussagen zum Arbeitsverhalten						
Bedeutung der Ankreuzfelder	sehr gering	gering	mittel	noch zu erhöhen	kaum	keine Angaben
Leistungsbereitschaft / Leistungsfähigkeit						
zeigt Interesse an Unterrichtsinhalten	☐	☐	☐	☐	☐	☐
beteiligt sich aktiv mit mündlichen Beiträgen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
arbeitet konzentriert und ausdauernd	☐	☐	☐	☐	☐	☐
arbeitet in angemessenem Tempo	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Seite 2 von 7 des Zeugnisses von «VORNAME» «Namenszusatz» «NAME», Klasse «Klasse»

Zuverlässigkeit und Sorgfalt						
führt Hefte und Arbeitsunterlagen nach vereinbarten Vorgaben	☐	☐	☐	☐	☐	☐
schreibt flüssig in einer gut lesbaren verbundenen Handschrift	☐	☐	☐	☐	☐	☐
hat benötigte Arbeitsmaterialien dabei und achtet auf Vollständigkeit	☐	☐	☐	☐	☐	☐
erledigt die Hausaufgaben	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Selbstständigkeit						
arbeitet und organisiert sich selbstständig	☐	☐	☐	☐	☐	☐
prüft Arbeitsergebnisse selbstständig und korrigiert gegebenenfalls	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Aussagen zum Sozialverhalten						
Bedeutung der Ankreuzfelder	sehr gering	gering	mittel	noch zu erhöhen	kaum	keine Angaben
Verantwortungsbereitschaft						
hält sich an Regeln und Vereinbarungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
übernimmt verlässliche Aufgaben für die Gemeinschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐
übernimmt Verantwortung für das eigene Handeln	☐	☐	☐	☐	☐	☐
setzt sich für andere und deren Interessen ein	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Konfliktverhalten						
begegnet anderen mit Respekt, Rücksicht und Höflichkeit	☐	☐	☐	☐	☐	☐
löst bei Bedarf Streitigkeiten gewaltfrei	☐	☐	☐	☐	☐	☐
hört bei Kritik zu und ist bereit, sich damit auseinanderzusetzen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
kann bei Konflikten Lösungen anbieten und umsetzen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kooperationsfähigkeit						
hält vereinbarte Regeln einer Partner- oder Gruppenarbeit ein	☐	☐	☐	☐	☐	☐
trägt zu einem produktiven Arbeiten in der Gruppe bei / arbeitet an gemeinsamen Planungen mit	☐	☐	☐	☐	☐	☐
bietet anderen Hilfe an	☐	☐	☐	☐	☐	☐
nimmt selbst Hilfe an	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bemerkung zum Arbeits- und Sozialverhalten:						

Aussagen zum Leistungsstand						
Bedeutung der Ankreuzfelder						
	sehr sicher	größerer Teil	teilweise	noch zu unsicher	kaum/keine	keine Angaben
Deutsch						
Sprachegebrauch – Sprechen und Zuhören						
hört verstehend zu und nutzt Zuhörstrategien	☐	☐	☐	☐	☐	☐
bringt weiterführende Gesprächsbeiträge, eigene Ideen und Meinungen ein	☐	☐	☐	☐	☐	☐
verfügt über einen differenzierten Wortschatz	☐	☐	☐	☐	☐	☐
spricht grammatikalisch richtig	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sprachegebrauch - Schreiben						
plant und verfasst Texte nach vereinbarten Schreibkriterien unter Nutzung von Schreibstrategien	☐	☐	☐	☐	☐	☐
verwendet grundlegende Fachbegriffe beim Untersuchen von Sprache und Sprachgebrauch	☐	☐	☐	☐	☐	☐
schreibt grammatikalisch richtig	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Lesen						
versteht schriftliche Arbeitsaufträge und handelt danach	☐	☐	☐	☐	☐	☐
erfasst Inhalt und Aussage verschiedener Textarten mithilfe von Lesestrategien	☐	☐	☐	☐	☐	☐
liest Texte fließend und sinngestaltend vor	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Rechtschreiben						
schreibt einen Text unter Nutzung von Abschreibetechniken fehlerfrei ab	☐	☐	☐	☐	☐	☐
zeigt ein Rechtschreibgefühl beim Schreiben freier Texte	☐	☐	☐	☐	☐	☐
wendet Rechtschreibstrategien und grundlegende Regelungen der Rechtschreibung an	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bemerkung zum Fach Deutsch:						

Englisch						
Bedeutung der Ankreuzfelder						
	sehr sicher	größerer Teil	teilweise	noch zu unsicher	kaum/keine	keine Angaben
beteiligt sich aktiv am einsprachigen Unterrichtsgespräch	☐	☐	☐	☐	☐	☐
versteht Äußerungen und Hörtexte und entnimmt ihnen Informationen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
verstündigt sich in Gesprächssituationen und spricht zusammenhängend	☐	☐	☐	☐	☐	☐
liest und versteht Wörter, Sätze und kurze Texte	☐	☐	☐	☐	☐	☐
schreibt mit Hilfe von Vorlagen kurze Texte	☐	☐	☐	☐	☐	☐
verfügt über interkulturelles Wissen und handelt entsprechend	☐	☐	☐	☐	☐	☐
hat grundlegende Lernstrategien, Arbeitstechniken und Sprachbewusstheit erworben	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bemerkung zum Fach Englisch:						
Religion:						
Bedeutung der Ankreuzfelder						
	sehr sicher	größerer Teil	teilweise	noch zu unsicher	kaum/keine	keine Angaben
beteiligt sich aktiv und themenbezogen am Unterrichtsgeschehen zu Religion und Glaube	☐	☐	☐	☐	☐	☐
kennt religiöse Inhalte und kann diese wiedergeben, sowie deuten	☐	☐	☐	☐	☐	☐
erledigt gestalterische Aufgaben sorgfältig und zuverlässig schriftlich	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bemerkung zum Fach Religion:						

Mathematik						
Bedeutung der Ankreuzfelder						
	sehr sicher	größerer Teil	teilweise	noch zu unsicher	kaum/keine	keine Angaben
orientiert sich im Zahlenraum bis 1000	☐	☐	☐	☐	☐	☐
löst Aufgaben zum schnellen Kopfrechnen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
beherrscht die Rechenverfahren der Addition	☐	☐	☐	☐	☐	☐
beherrscht die schriftlichen Rechenverfahren der Addition	☐	☐	☐	☐	☐	☐
beherrscht die Rechenverfahren der Subtraktion	☐	☐	☐	☐	☐	☐
beherrscht die schriftlichen Rechenverfahren der Subtraktion	☐	☐	☐	☐	☐	☐
beherrscht die halbschriftliche Multiplikation	☐	☐	☐	☐	☐	☐
beherrscht die halbschriftliche Division	☐	☐	☐	☐	☐	☐
erkennt mathematische Zusammenhänge und nutzt Rechen Vorteile	☐	☐	☐	☐	☐	☐
kennt und nutzt eingeführte Fachbegriffe	☐	☐	☐	☐	☐	☐
setzt sich im Bereich Raum und Form vertieft mit den erarbeiteten Themen auseinander	☐	☐	☐	☐	☐	☐
verfügt über Größenvorstellung und kann damit mathematisch umgehen (z.B. Längen, Gewichte, Geld)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
formuliert zu Sachsituationen/Sachaufgaben mathematische Fragen und löst diese	☐	☐	☐	☐	☐	☐
sammelt Daten und kann sie mathematisch nutzen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
kann kombinatorische Aufgaben lösen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bemerkung zum Fach Mathematik:						

Sachunterricht						
Bedeutung der Ankreuzfelder						
	sehr sicher	größerer Teil	teilweise	noch zu unsicher	kaum/keine	keine Angaben
arbeitet an den Themen interessiert und aktiv mit	☐	☐	☐	☐	☐	☐
besitzt methodische Fähigkeiten wie Beobachten, Untersuchen, Experimentieren, Beschreiben und Beurteilen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
nutzt unterschiedliche Medien, Quellen, Hilfsmittel sachgerecht und zielgerichtet	☐	☐	☐	☐	☐	☐
dokumentiert, präsentiert und erklärt Arbeitsergebnisse vollständig und sachgerecht	☐	☐	☐	☐	☐	☐
besitzt Kenntnisse und Fertigkeiten im Hinblick auf erarbeitete Unterrichtsinhalte	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bemerkung zum Fach Sachunterricht:						

Sport:						
Bedeutung der Ankreuzfelder						
	sehr sicher	größerer Teil	teilweise	noch zu unsicher	kaum/keine	keine Angaben
zeigt sich ausdauernd und anstrengungsbereit	☐	☐	☐	☐	☐	☐
verhält sich fair und regelbewusst	☐	☐	☐	☐	☐	☐
hat elementare leistungsfähige Bewegungsformen wie Laufen, Springen, Werfen erweitert	☐	☐	☐	☐	☐	☐
hat grundlegende Fähigkeiten im Schwimmen erworben und Bewegungsfähigkeiten erweitert	☐	☐	☐	☐	☐	☐
hat die Kompetenzanforderungen in den weiteren Inhaltsbereichen des Faches erfüllt	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bemerkung zum Fach Sport:						

Musik:						
Bedeutung der Ankreuzfelder						
	sehr sicher	größerer Teil	teilweise	noch zu unsicher	kaum/keine	keine Angaben
ist aufgeschlossen gegenüber Musik in ihrer Vielfalt und Wirkung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
singt Lieder verschiedener Musikrichtungen melodisch und rhythmisch	☐	☐	☐	☐	☐	☐
setzt Musik in Bilder, in Bewegung oder durch Spielszenen gestaltend um	☐	☐	☐	☐	☐	☐
kennt die erarbeiteten Fachbegriffe und Inhalte	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bemerkung zum Fach Musik:						

Kunst:						
Bedeutung der Ankreuzfelder						
	sehr sicher	größerer Teil	teilweise	noch zu unsicher	kaum/keine	keine Angaben
zeigt Neugier, Offenheit und Experimentierfreude	☐	☐	☐	☐	☐	☐
nutzt Materialien, Techniken und Werkzeuge sachgemäß	☐	☐	☐	☐	☐	☐
betrachtet, beschreibt und versteht eigene und fremde Werke	☐	☐	☐	☐	☐	☐
kommt unter Einhaltung von Kriterien zu eigenen praktischen Lösungen in allen produktiven Bereichen des Faches Kunst	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bemerkung zum Fach Kunst:						

Anmerkung: Ankreuzfeld „keine Angaben“ bedeutet, dass der Teilbereich in diesem Halbjahr nicht behandelt wurde oder nicht beobachtet/bewertet werden konnte.

Bemerkungen:

- keine -

«VORNAME» «Namenszusatz» «NAME» wird versetzt und nimmt ab 01.08.2025 laut Konferenzbeschluss vom 30.06.2025 am Unterricht der Klasse 04A teil.

Wiederbeginn des Unterrichts: 27.08.2025, 8.10 Uhr

Oberwiesl, den 09.07.2025

Suhr, Klassenlehrerin

(Siegel)

Safarik-Rohr, Rektorin

Kenntnis genommen:

Erziehungsberechtigte(r)

Notenstufen:

Bei der Bewertung der Schülerleistungen in den Fächern werden die folgenden Notenstufen gemäß § 48 Abs. 3 Schulgesetz NRW zugrunde gelegt:

- sehr gut (= entspricht den Anforderungen in besonderem Maße);
- gut (= entspricht den Anforderungen voll);
- befriedigend (= entspricht den Anforderungen im Allgemeinen);
- ausreichend (= die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen);
- mangelhaft (= die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, lässt jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können);
- ungenügend (= die Leistung entspricht den Anforderungen nicht und selbst die Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können).

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen dieses Zeugnis können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erheben. Dieser Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der GGS Oberwiesl, Hindelanger Str. 5, 51674 Wiesl einzulegen. Sollte die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

2.3 Anmerkung zum Nachteilsausgleich

Schüler und Schülerinnen, die gemäß des LRS-Erlasses einer besonderen Förderung im Erlernen des Lesens und des Rechtschreibens bedürfen, nehmen an einer innerschulischen Förderung teil.

Darüber hinaus wird im Einzelfall entschieden, welche Nachteilsausgleiche gewährt werden bzw. für die Entwicklung des Kindes förderlich sind.

Dies kann z.B. sein, dass dem Schüler/der Schülerin

- eine ganz andere (schriftliche) Aufgabe gestellt wird
- schriftliche Aufgaben (z.B. Sachaufgaben in Mathematik) vorgelesen werden
- mehr Zeit eingeräumt wird
- Hilfsmittel wie z.B. Wörterbuch zur Kontrolle verwendet werden können

Außerdem kann die Rechtschreibung geringer in die Benotung einfließen bzw. kann auch entschieden werden, dass die Note ganz ausgesetzt wird.

Weitere Nachteilsausgleiche in anderen Bereichen werden im Einzelfall entschieden.